

FOCUS

Editorial	195	
Impressum	198	
Euro-News	199	Österreich: Macht Pflege PflegerInnen krank? Gesundheitsförderung des Roten Kreuzes und der Stadt Wien → Voller Erfolg für GdG-Pflegedemo → Zum Pflegedialog des Gesundheitsministeriums → Deutschland: Ausbildungsverordnung konkretisiert die Modernisierung der Krankenpflegeberufe → Ein Meilenstein auf dem Weg zur elektronischen Patientenakte → Praxishilfen für Senioren-Internet-Cafés
Politics	208	Qualitätsoffensive Pflege → Keine Preissteigerungen bei den Pflegediensten! → Soziale Dienstleistungen deutlich teurer
Quality Board	210	Das DRK-Krankenhaus Clementinenhaus erreichte die erste Stufe – „Die Verpflichtung zu Excellence“ – im Qualitätsmanagement nach dem EFQM-Modell
Book-Reviews	211	Kultursensitiv pflegen – Wege zu einer interkulturellen Pflegepraxis → Die Pflegedienstleitung – Ein Leitfaden für das praktische Management
Market	213	Flexibles Arbeitszeitmodell im Klinikum Starnberg → Klages & Partner erweitert Dienstplanprogramm CLINIC PLANNER durch schnelle grafische Auswertungen
Newsflash	216	Richard-Merten-Preis 2003: Preisträger ist die Universität Witten/Herdecke → OS plädiert für Neuwahlen und IT-Reformen
Dates & Events	219	Veranstaltungskalender

Dragan Bosancic
Management Dashboard Engine – „the easy way to make your decision“
Informatik **48–52**

Entwicklung, Einführung und Einsatz der elektronischen Patientenakten sind mittlerweile in vielen Kliniken und Spitälern in einem unaufhaltsamen Prozess zum unverzichtbaren täglichen Arbeitsinstrument geworden. Eine zukunftsorientierte elektronische Patientenakte wird interdisziplinär genutzt und unterstützt alle wichtigen Arbeitsprozesse. Dabei werden erhebliche Datenmengen erfasst und bearbeitet. Eine elektronische Patientenakte beinhaltet somit eine Fülle an Daten die für verschiedene Zwecke ausgewertet werden können. Hauptsächlich um wissenschaftliche oder Management bezogene Informationen zu erhalten

Lars Fehmer
Nutzen und Akzeptanz einer multimedialen Patientenakte aus Sicht der Berufsgruppen Medizin, Pflege und Verwaltung
Informatik **53–58**

Die Fortschritte der IT-Entwicklung im Bereich der Kliniksoftware und -informationssysteme (KIS), die DRG-Einführung und andere gesetzliche Bestimmungen konfrontieren die Krankenhäuser mit dem Problem, ob die jeweilige innerbetriebliche IT-Struktur noch zeitgemäß ist, oder ob sie in ein neues IT-System bzw. in die Aktualisierung des bestehenden Systems investieren müssen. Diese Investitionen implizieren in den meisten Fällen auch die Implementierung einer multimedialen Patientenakte (MPA). Anhand der Ergebnisse einer Befragung von Mitarbeitern aus Medizin, Pflege und Verwaltung an deutschen Krankenhäusern, die bereits die MPA eingeführt haben, wird der Nutzen und die Akzeptanz einer MPA dargestellt.